

- Coulter and Chamberlain: Morphology of Angiosperms. New York and London 1903.
- Fischer: Zur Kenntnis der Embryosackentwicklung einiger Angiospermen. Jenaische Zeitschr. XVI. 1880.
- Ganong: Upon polyembryonie and its morphology in *Opuntia vulgaris*. Botanical gazette XXV. Chicago 1898.
- Göbel: Bemerkungen zu Parasitismus und sexuelle Reproduktion im Pflanzenreich von Moebius. Biol. Zentralblatt 1900.
- Goldflus: Sur la structure et les fonctions de l'assise épithéliale et des antipodes chez les Composées. Paris, Journal de botanique XIII. 1899.
- Guignard: Nouvelles études sur la fécondation. Ann. des sciences nat. Paris 1891.
- Hofmeister: Neue Beiträge zur Kenntnis der Embryobildung bei Phanerogamen. II. Monokotyledonen. Abh. d. kön. sächs. Ges. d. Wiss. VII. Leipzig 1861.
- Juel: Beiträge zur Kenntnis der Tetradenteilung. Jahrb. f. wiss. Bot. XXXV. Leipzig 1900.
- Murbeck: Parthenogenetische Embryobildung in der Gattung *Alchemilla*. Lund 1901.
- — Über Anomalien im Bau des Nucellus und des Embryosackes bei parthenogenetischen Arten der Gattung *Alchemilla*. Lund 1902.
- — Über die Embryologie von *Ruppia rostellata*. Stockholm 1902.
- Ostenfeld og Raunkiaer: Kastreringsforseg med *Hieracium* og andre *Cichorieae*. Bot. Tidsskr. 25. B. 3. H. (Aus dem Referat der Österr. botan. Zeitschr. LIII. Jahrg. Nr. 11, Nov. 1903.)
- Pospichal: Flora des österr. Küstenlandes. Wien u. Leipzig 1899.
- Rosen: Beiträge zur Kenntnis der Pflanzenzellen. III. (Cohns Beiträge zur Biologie der Pflanzen VII.) Breslau 1896.
- Strasburger: Über Befruchtung und Zellteilung. Jena 1878.
- — Über Polyembryonie. Jenaische Zeitschr. XII. 1878.
- — Die Angiospermen und die Gymnospermen. Jena 1879.
- — Neue Untersuchungen über den Befruchtungsvorgang bei den Phanerogamen. Jena 1884.
- Wiegand: The développement of the embryosac in some monocotyledonous plants. Botanical gazette. Chicago 1900.

Über *Rumex*-Bastarde in Mähren.

Vom Bergingenieur Albin Wildt in Brünn.

Im Sommer des Jahres 1903 widmete ich meine Aufmerksamkeit dem Genus *Rumex* in der Umgebung von Brünn und durchsuchte den Alluvialboden, namentlich die Ufer der Zwitta und Schwarza von Blansko bis gegen Raigern.

Ich beobachtete hier folgende der zwitterig blühenden Stammarten dieses Geschlechtes als überall verbreitet: *R. aquaticus* L., *conglomeratus* Murr., *crispus* L. und *silvestris* Wallr., als lokal auftretend: *sanguineus* L. und *obtusifolius* Wallr., während *maritimus* L. zu den Seltenheiten des Gebietes (derzeit wenigstens) gezählt werden muß. Es sei noch erwähnt, daß *R. silvestris*

und *obtusifolius* Wallr. nicht in den typischen Formen auftreten, sondern wie Čelakovsky im Prodrömus pag. 160 für Böhmen angibt, in diversen Mittelformen.

Exkursionen nach dem Süden Mährens, nach Tracht und Muschau brachten *R. Hydrolapathum* Huds. und die Salzböden den *R. biförmis* Mengh. (*odontocöpus* [Sándor] Borb. 1879, *stenophyllus* Oborny). Dieser *R.* wurde für Mähren von Czižek bei Satschau entdeckt, dann von Dr. v. Teuber auch bei Saitz aufgefunden, tritt an letzterem Orte massenhaft (selbst als Ackerunkraut) auf, und noch nördlich von der Eisenbahnstation Auspitz der Hauptstrecke fand ich ihn. Zu erheben, ob auch der Salzboden von Ottmarau ihn besitze, hinderten mich wiederholt ungünstige Umstände; aber sicher ist es, daß Ottmarau an *Rumex*-Stauden ebenso arm sei, als Saitz reich ist.

Meine Ausflüge brachten aber auch die Überraschung, daß Bastarde der in Rede stehenden Gattung recht häufig seien in dem Gebiete, und da solche nicht nur von allgemeinem Interesse sind, sondern überdies die Grundlage für die Entstehung neuer Arten bilden, habe ich im Band XLII der „Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn“ über meine Funde aus dem Jahre 1903 Näheres bekannt gemacht und dort für die Umgebung von Brünn angeführt als häufig:

1. *R. maximus* Schreb. (*R. aquaticus* × *Hydrolapathum*).
2. *R. Schulzei* Hausskn. (*R. conglomeratus* × *crispus*).

Als lokal oder minder häufig auftretend:

3. *R. similatus* Hausskn. (*R. aquaticus* × *crispus*).
4. *R. abortivus* Ruhmer. (*R. conglomer.* × *obtusifolius*).
5. *R. Ruhmeri* Hausskn. (*R. conglomer.* × *sanguineus*).
6. *R. acutus* L. (*R. crispus* × *obtusifolius*).
7. *R. Sagorskii* Hausskn. (*R. crispus* × *sanguineus*).
8. *R. Dufftii* Hausskn. (*R. obtusifolius* × *sanguineus*).

Im Sommer 1904 setzte ich nun meine diesbezüglichen Studien fort und will das Resultat desselben hier veröffentlichen. Es kamen zu den obigen:

9. *R. Wettsteinii* n. sp. (*R. silvestris* × *biförmis*).

So nenne ich einen bisher noch nicht beschriebenen Bastard zu Ehren des Herrn Dr. Richard Ritter v. Wettstein, Professors der systematischen Botanik und Direktors des Botanischen Instituts der k. k. Universität in Wien, als Zeichen großer Verehrung und Dankbarkeit für die mir wiederholt bewiesene Güte.

Bei dieser Pflanze lassen die vielen, zum Abfallen geneigten Früchte sofort den Bastard erkennen, und diese kleinen, meist schwiellosen, ganzrandigen Früchte verraten, daß hier *R. sil-*

vestris in Kombination stehe. Auch den Habitus gab er dem Bastarde. Neben jenen Früchten treten, als bleibende, solche mit einer bis drei Schwielen, die bald größer bald kleiner sind, auf und zeigen die Gestalt und die vorgezogene Spitze der Früchte des *R. silvestris*, haben bis 3 mm Länge, unterscheiden sich aber von den Früchten des genannten durch die starke Nervatur und die scharfe, pfriemliche Bezaehlung, die wieder auf den *R. biformis* hinweist.

Die Stengelblätter ähneln jenen des *R. biformis* und dies läßt sich auch von den meinen Exemplaren fehlenden Wurzelblättern voraussetzen.

R. Schulzei unterscheidet sich von *R. Wettsteinii* durch um 1 mm längere, schwach gezähnte (nach Hausskn. bei Thüringer Exemplaren ganzrandige) Früchte; der folgende *R. Niesslii* unter anderen schon habituell durch die Beblätterung des Blütenstandes, dessen Äste zur Blüte- und Fruchtzeit walzlich begrenzt sind, während sie bei *R. Wettsteinii* in eine Spitze zulaufen.

R. Wettsteinii stand in zwei Exemplaren in einem Haferfelde bei Saitz mit *R. biformis* und *R. crispus*, während der in jener Gegend nicht häufige *R. silvestris* in der Nähe der Pflanze fehlte, vielleicht entfernt worden war.

10. *R. Niesslii* m. (*R. conglomeratus* \times *biformis*). Naturgemäß hat dieser Bastard viel Ähnlichkeit mit dem *R. conglomeratus* \times *crispus*; er unterscheidet sich aber von ihm durch die viel schärfere, pfriemliche Bezaehlung der Früchte, welche auf den *R. biformis* als Stammvater hinweist, während die Valven des *R. conglomeratus* \times *crispus* bloß gezähnelte bis ganzrandig sind.

R. Niesslii stand in einer üppigen Staude in einem Graben bei Saitz mit *R. biformis* in größter Nähe des (dort ebenfalls spärlich vorkommenden) *R. conglomeratus*. Da ich dessen Beschreibung zu finden nicht in der Lage bin, glaube ich ihn beschreiben und benennen zu sollen. Ich wähle jenen Namen, damit meine große Wertschätzung zum Ausdruck gelange für den in so vielen Gebieten der Wissenschaft rastlos und erfolgreich tätigen Herrn Hofrat Gustav Niessl Edlen von Mayendorf, Professor der k. k. Technischen Hochschule in Brünn und korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien.

11. *R. intercedens* Reching. (*R. crispus* \times *biformis*).

Ich fand davon zwei Stücke bei Tracht, wo ich *R. biformis* nicht beobachtet habe. Es scheint sich also dieser Bastard (wie *R. maximus*) auch dort zu behaupten, wo es dem einen Teile der Stammeltern nicht möglich ist.

12. *R. Schreberi* Hausskn. (*R. crispus* \times *Hydrolapathum*). Bei Tracht von mir in einem Exemplare in Gesellschaft der Stammeltern beobachtet.

13. *R. ambigens* Hausskn. (*R. aquaticus* × *conglomeratus*). Im Zwittatale bei Adamstal nur in einem Exemplare unter anderen *Rumex*-Stauden.

14. *R. Schmidtii* Hausskn. (*R. aquaticus* × *obtusifolius*). Sehr vereinzelt im Zwittatale von Czernowitz bis Blansko in Gesellschaft der Stammeltern.

15. *R. Knafi* Čel. (*R. maritimus* × *conglomeratus*). Diesen in Obornys Flora, pag. 338, für Brünn angegebenen Bastard, sowie den in Mähren auch denkbaren *R. maritimus* × *biformis* fand ich nicht. *R. maritimus* wird auf seinen Standorten von Jahr zu Jahr seltener, und man müßte viel ergiebiger Standorte desselben kennen, als ich sie kenne und zu erfahren in der Lage war, um jene beiden mit Erfolg zu suchen.

Corrigendum.

In Nr. 8 des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich eine von Dr. Buchtien am Uspallatapass in Chile entdeckte neue Art als *Stipa uspallatensis* beschrieben. Seither ist mir bekannt geworden, daß dieser Name schon von Spegazzini in Ann. Mus. Nac. de Montevideo 1901, p. 120 für eine davon gänzlich verschiedene Art gebraucht worden ist. Ich ändere daher den Namen meiner *St. uspallatensis* in *St. Buchtienii* um.

E. Hackel.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

A. Zahlbruckner. Lichenes rariores exsiccati. Decas 5—6. Nr. 41—60. Aus der österreichisch-ungarischen Monarchie sind ausgegeben:

Nr. 50: *Thelocarpon Ahlesii* Rehm.

Austria inferior: ad saxa arenacea in monte Sonntagberg prope Rosenau.
leg. P. P. Strasser.

Nr. 51: *Collema microphyllum* Ach. Austria superior; ad truncos Salicum ad flumen Inn prope Scharding.

leg. P. P. Strasser.

Nr. 52: *Parmeliella plumbea* var. *myriocarpa* (Del.) A. Zahlbr.

Dalmatia: corticola prope Castelnuovo; 700—750 m s. m.

leg. J. Baumgartner.

Pteridophyta exsiccata.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die Herausgabe einer Sammlung getrockneter exotischer Pteridophyten, die sich zunächst auf Brasilien erstrecken, später aber voraussichtlich auch andere Länder einbegreifen soll. Die in den betreffenden Distrikten ansässigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Wildt Albin

Artikel/Article: [Über Rumex-Bastarde in Mähren. 379-382](#)